

*Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn.
Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn. Röm 14,8*



In tiefer Trauer und dennoch voll Zuversicht auf Gottes
Barmherzigkeit geben wir bekannt, dass unser Mitbruder

GR P. Beda Bernd Zilch OCist

*** 21. April 1941 † 19. Oktober 2018**

**Gründungsprior des Klosters Stiepel
Seelsorger in Karlstadt-Wiesefeld**



plötzlich und unerwartet in den Morgenstunden des 19. Oktobers 2018 von uns gegangen ist. Sein unvorhergesehenes Ableben erschüttert die vielen Menschen, die ihm nahestanden in Kahl am Main, seiner Heimat, in Heiligenkreuz, in Bochum-Stiepel, in Maria Raisenmarkt und vor allem an seinem letzten Wirkungsort in Karlstadt-Wiesefeld.

Dem begnadeten Seelsorger in Wiesefeld, dem Gründungsprior des Zisterzienserklosters Stiepel und dem Initiator von drei Monatswallfahrten an jedem 11. des Monats in Maria Raisenmarkt, in Luagala Newala Mtwara (Tansania) und in Bochum-Stiepel gilt unser tief empfundener Dank für sein fruchtbares und missionarisches Wirken an all diesen Orten, zuletzt in seiner Heimatdiözese Würzburg.

Bernd Zilch wurde 1941 in Kahl am Main in Bayern geboren. Am 20. August 1965 ist er in der Zisterzienserabtei Seligenporten in Bayern als Novize eingekleidet worden und erhielt den Ordensnamen Beda. Nach Auflösung dieses Klosters 1968 ging der junge Frater nach Heiligenkreuz und legte bei uns am 20. August 1969 die Feierliche Profess ab. Am 4. Juli 1971 empfing er die Priesterweihe im Stift Heiligenkreuz durch den Wiener Weihbischof DDr. Jakob Weinbacher. Am 18. Juli 1971 feierte er seine Primiz in Kahl am Main, seiner Heimat, der er bis zum Tod eng verbunden blieb. Von 1971 bis 1973 war er Kaplan in Alland, gleichzeitig war er von 1971 bis 1985 Religionslehrer an der dortigen Hauptschule. Er wirkte 11 Jahre als Dekanatsjugendseelsorger in Heiligenkreuz und wurde bereits 1973 zum Pfarrer von Raisenmarkt ernannt. In dieser Zeit war er auch Stiftskämmerer in Heiligenkreuz. In Raisenmarkt begründete er die Monatswallfahrt, so dass 1987 die Pfarrkirche Raisenmarkt zur Wallfahrtskirche U. L. Frau von Lourdes erhoben wurde.

1988 wurde P. Beda als erster Prior zusammen mit drei weiteren Mitbrüdern zur Neugründung des Klosters Stiepel ins Ruhrgebiet ausgesandt. Bis 1991 hatte er neben der Leitung des Klosters auch die Verantwortung als Pfarrer der dortigen Kirchengemeinde St. Marien. Er war die tragende Kraft des wachsenden geistlichen Zentrums, das Franz Kardinal Hengsbach und Abt Gerhard Hradil OCist mit vier Aufgaben betrauten: klösterliches Leben, Betreuung der Pfarrgemeinde, Wallfahrtsseelsorge bei der Schmerzhaften Mutter von Stiepel und die Errichtung eines geistlichen Zentrums im Schatten der Ruhr-Universität. Durch die Monatswallfahrten wie auch durch die Vortragsreihe „Auditorium Kloster Stiepel“ wurde das neue Kloster weit über die Grenzen des Ruhrbistums Essen bekannt.

Nach einer schweren Herzerkrankung wirkte der beliebte Seelsorger ab 2002 in Karlstadt-Wiesefeld. Ihn leitete immer das Wort der hl. Elisabeth: „Wir müssen die Menschen froh machen!“ In diesem Geiste half er, wo er konnte, um Not zu wenden. Seine langjährige Erkrankung und selbst ein Karzinom hinderten ihn nicht daran, immer bei den Menschen zu sein. Zu seinem 75. Geburtstag wünschte er sich: „Dass es immer so weitergeht wie es ist. Ich brauche die Menschen und die Action!“ Umso schwerer wurde es ihm ums Herz, als eine weitere verborgene Erkrankung ihn in den vergangenen Monaten traf, die ihn hinderte so dynamisch wie bisher zu wirken. Darunter litt er schwer, wollte es aber nur wenigen kundtun. Noch vor einer Woche versuchten wir, ihm wieder neuen Lebensmut zu geben. Möge sein großes Vertrauen auf die Gottesmutter ihn heimführen zum auferstandenen Herrn, den er ein Leben lang verkündet hat mit seinem unvergleichlichen, voll Freude gesungenen österlichen Halleluja.

Am Mittwoch, 24. Oktober 2018 um 19 Uhr wird das Requiem für ihn in seiner Gemeinde Wiesefeld gefeiert.

Am Freitag, 26. Oktober 2018 wird der Leichnam unseres lieben Mitbruders um 8 Uhr in Heiligenkreuz bei der Klosterpforte empfangen und in der Totenkapelle des Kreuzgangs aufgebahrt.

Am Samstag, **27. Oktober 2018** halten wir **um 14 Uhr** das feierliche Pontifikalrequiem in der Stiftskirche Heiligenkreuz. Anschließend bestatten wir seinen sterblichen Leib auf dem Klosterfriedhof. R.i.P.

Pfarrer Simon Mayer
für die Pfarrei Wiesefeld

Abt Maximilian Heim OCist
für das Stift Heiligenkreuz
P. Prior Andreas M. Wüller OCist
für das Kloster Stiepel

Sonja Blumör (Schwester) mit Robert Blumör
Sylke Blumör (Nichte) mit Karl-Heinz Groos
und Holger Blumör (Neffe)
für die Verwandten